April 2020

GRWS Mieterjournal

Unsere Sprechzeiten

Mietverwaltung
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
info@grws-rosenheim.de

Ihre GRWS-Ansprechpartner
GRWS-Zentrale ☎ 365-2180
info@grws-rosenheim.de
Estner, Katharina ☎ 365-2177
k.estner@grws-rosenheim.de
Ivanova, Darina ☎ 365-21 82
d.ivanova@grws-rosenheim.de
Lanzl, Horst ☎ 365-2195
h.lanzl@grws-rosenheim.de
Loeken, Wolfram ☎ 365-2183
w.loeken@grws-rosenheim.de
Schmitz, Brigitte ☎ 365-2172
b.schmitz@grws-rosenheim.de
Stöckl, Julia ☎ 365-21 84
j.stoeckl@grws-rosenheim.de

Schadensmeldung:
www.grws-rosenheim.de

Hausmeister-Notruf:
☎ 365-2181

Service-Office Weinstraße 10
Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr
Mo.–Mi. 14.00–15.30 Uhr
Do. 14.00–17.00 Uhr

Blumen, Kräuter und Co.

Frühling auf Balkonien

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und bald heißt es wieder: Balkontür auf und raus in die frische Luft. Mit der richtigen Bepflanzung lässt sich auch auf kleinem Raum im Handumdrehen eine botanische Wohlfühl-Oase zaubern. Garteln macht schon den Kleinsten Spaß, erst recht, wenn das, was man pflanzt, lecker schmeckt. Wir haben für Sie recherchiert, welche Pflanzenarten sich für einen Balkon besonders gut eignen und wie man damit nicht nur sich selbst, sondern auch Bienen, Hummeln und Co. eine Freude macht.

Kriegt Ihr Balkon viel Sonne ab? Dann ist er perfekt für mediterrane Pflanzen, beispielsweise wärmeliebende Kräuter wie Thymian, Salbei, Bohnenkraut oder Wilder Majoran. Sie zählen nicht nur zu den besonders beliebten Küchenkräutern, sondern sind auch wahre Insektenmagneten. Wichtig für diese Pflanzen ist aber nicht nur ein sonniger Standort, sondern auch mageres Substrat im Pflanzgefäß. Dazu eignet sich normale Gartenerde mit viel Sand und Kies durchmischt. Schattige Balkone lassen sich mit Fuchsien, Chrysanthemen oder Fleißigen Lieschen farbenfroh bepflanzen. Narzissen, Krokusse oder Traubenhyazinthen zaubern im Frühling erste Farbtupfer auf den Balkon. Später blühen Zierlaucharten. Übrigens: Auch der Schnittlauch zählt zu den besonders bienenfreundlichen Küchenkräutern. Außerdem lieben Bienen Sonnenblumen, Kornblumen und Löwenmäulchen.

Foto: shutterstock, Elena Efimova

Eine große Grundausstattung für das Gartenvergnügen auf dem Balkon ist nicht notwendig. Grundsätzlich lassen sich Pflanzen auch in einzelnen, kleinen Töpfen ziehen. Im Sommer trocknen die Wurzelballen aber dann schnell aus und das Erfolgserlebnis kann dadurch geschmälert werden. Besser ist es also, etwas größere Kästen oder Kübel zu wählen. Einmal am Tag gießen reicht dann in der Regel völlig aus.

Wichtig: Laut Hausordnung ist zu beachten, dass die Pflanzen nicht über den Balkon hinauswachsen oder hängen dürfen. Außerdem muss so gegossen werden, dass kein Schaden am Gebäude entsteht oder Nachbarn belästigt werden. Ansonsten ist erlaubt, was gefällt. Aber Vorsicht: Nicht jede Pflanze eignet sich für jeden Standort.

Inhalt

Blumen, Kräuter und Co. Frühling auf Balkonien 1
Spatenstich in der Lena-Christ-Straße 2
Wertgegenstände verloren – was tun? 4
Corona-Krise – wir sind für Sie da 4

Fortsetzung von Seite 1

Unser Tipp: Garteln mit Kindern

Besonders Kindern macht das Garteln Spaß und sie können dabei auch jede Menge über die Natur und eine gesunde Ernährung lernen. Besonders spannend ist es für die Kleinen, zu beobachten, wie aus einem Samenkorn zuerst ein Keimling und dann eine richtige Pflanze wird. Hierfür bietet der Fachhandel spezielle Anzuchttöpfe aus Torf an. Die Pflanzen werden später einfach samt Topf in die Erde gesetzt. Der Topf verrottet im Laufe der Zeit.

Viele Obst- und Gemüsesorten brauchen gar nicht so viel Platz, um zu wachsen und zu reifen. Generell gilt: für den Balkon anspruchslose Sorten wählen. Bei Gemüse sind das beispielsweise Pflücksalat oder Babyspinat. Beim Obst haben sich Erdbeeren bestens bewährt. Außerdem gedeihen Cranberrys gut im Balkongarten. Kleinere Himbeer-Sorten sind zwar nicht für den Balkonkasten, dafür aber durchaus gute Kandidaten für einen Kübel.

Kinder lieben es zu naschen. Sie freuen sich über Radieschen und Zuckerschoten ganz besonders. Auch an Ministrauchtomaten dürfen sich Balkongärtner wagen. Diese können auch selbst in einem Minigewächshaus vorgezogen werden. Eine große Anschaffung ist auch dafür nicht nötig: Schneiden Sie eine Plastikwasserflasche im unteren Drittel durch und stülpen diese über den Anzuchttopf. Durch das An- und Abschrauben lassen sich Belüftung und Wärme optimal regulieren.

Bis das Pflanzvergnügen beginnen kann, braucht es aber noch etwas Geduld: Frühestens ab Mai sollten Balkonpflanzen ins Freie. Am besten warten Sie sogar das Ende der Eisheiligen am 16. Mai ab, bis Sie die Balkonien-Saison voll und ganz eröffnen.

Info

Abbruch der alten Bogensiedlung in vollem Gange

Rund **17 300** Quadratmeter groß ist das Baugebiet an der Lena-Christ-Straße. 7 300 Quadratmeter befanden sich schon im Besitz der GRWS. 10 000 Quadratmeter hat die GRWS im Tausch für die Bogensiedlung vom Freistaat erhalten. Durch den Tausch kann die Hochschule ihr Areal an der Bogenstraße erweitern und damit die Zahl der Studenten von 6 000 auf 8 000 erhöhen. Der Abbruch

der alten Bogensiedlung ist aktuell in vollem Gange. Für alle ehemaligen Mietparteien konnten Ersatz-Wohnungen gefunden werden, die meisten davon im Bestand der GRWS.

Es geht los:

Spatenstich für Bauprojekt „Lena-Christ-Straße“

Der erste Spatenstich für das Bauprojekt „Lena-Christ-Straße“ ist vollzogen. Für Gabriele Bauer war es eine ihrer letzten Amtshandlungen als Rosenheims Oberbürgermeisterin. Ihr Dank ging an alle, „die das Projekt bis zum heutigen Tag entworfen, geplant, organisiert, berechnet, geprüft, finanziert, genehmigt und begleitet haben“.

Gut erkennbar ist jetzt bereits die Dimension dieses ehrgeizigen Bauvorhabens: Auf rund 17 300 Quadratmeter entsteht im Norden Rosenheims südlich der Technischen Hochschule ein komplett neuer Stadtteil mit 211 Wohnungen. Die Planungen stammen aus der Feder des Münchner Architekturbüros „SPP Sturm“, Peter und Peter, die bereits für das Bürgerhaus Happing verantwortlich zeichnen. Es ist die größte Investition in der 35-jährigen Geschichte der GRWS. Die Baukosten belaufen sich auf rund 50 Millionenen Euro. Vier winkelförmige Baukörper öffnen sich nach außen und umschließen einen großzügigen, autofreien Innenhof. Zur Westerndorfer Straße hin ist die Bebauung leicht zurückversetzt, um die bestehende Baumallee in ihrer Wirkung zu stärken. Die 101 Wohnungen in Haus A und B werden mit staatlicher Unterstützung, die 110 Wohnungen im Haus C und D frei finanziert errichtet. Integriert in

Es kann losgehen mit den Arbeiten

das neue Stadtquartier wird eine sogenannte Großtagespflege. Dort können in Zukunft bis zu zehn Kinder familiennah betreut werden. Bei den einzelnen Wohnungen liegt der Fokus klar auf hoher Lebensqualität. Die Einheiten sind großzügig gestaltet und barrierefrei. Die barrierefreie Tiefgarage wird 205 Stellplätze für die Bewohner bieten, außerdem werden 82 ebenerdige Besucherparkplätze und 670 Fahrradstellplätze entstehen. Wichtig ist der GRWS, das sich das neue Stadtquartier nach außen hin öffnet und gut in die Umgebung integriert.

Foto: vies.art

„Wohlfühlen in Rosenheim“

Interview mit Joachim Seethaler, Technischer Leiter bei der GRWS zum Bauprojekt „Lena-Christ-Straße“

Rund 600 Menschen werden in der Lena-Christ-Straße ein neues Zuhause finden. Joachim Seethaler, Technischer Leiter erzählt, auf was es der GRWS bei den Planungen ankam und was sich für Rosenheim dadurch ändert.

Joachim Seethaler, Technischer Leiter bei der GRWS zum Bauprojekt „Lena-Christ-Straße“

Was war der GRWS bei den Planungen wichtig?
Joachim Seethaler: „Wir wollen ein nachhaltiges und lebendiges Wohngebiet entstehen lassen, in dem man gerne wohnt.“

Das Bauprojekt ist aktuell eines der größten in der Stadt. Das bedeutet sicherlich auch für die bauerfahrene GRWS eine Herausforderung?
Joachim Seethaler: „Natürlich, aber es ist für uns auch eine Chance, einen architektonischen Akzent in Rosenheim zu setzen. Ein in der Stadt gelegenes Gelände dieser Größenordnung ist heutzutage schon etwas Besonderes.“

Wie soll dieser Akzent aussehen?
Joachim Seethaler: „Wir wünschen uns keine modische Architektur mit kurzer Verfallszeit, sondern setzen auf Nachhaltigkeit und hohe Qualität, damit dieses Wohngebiet für seine 600 Bewohner auch noch in 20 Jahren lebenswert ist.“

Die GRWS sieht die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum als ihre Kernaufgabe. Wie weit erfüllt sich diese Aufgabe mit dem neuen Stadtquartier im Norden?
Joachim Seethaler: „Es ist ein weiterer wichtiger Schritt, aber noch nicht das Ende unserer Bemühungen. In den vergangenen Jahren ist zum Glück schon viel geschehen, unter anderem in der Lessingstraße, mit den Neubauten an der Finsterwalderstraße und in Mitterfeld West, aber auch aktuell, beispielsweise bei der Nachverdichtung am Föhrenweg in der Kastenau. In diesem und dem kommenden Jahr starten mit der Bebauung an der Lena-Christ-Straße und auf der ehemaligen BayWa-Wiese (2021) zwei große Projekte, mit dem Ziel noch mehr bezahlbaren Wohnraum in Rosenheim zu schaffen.“

Fakten und Daten

Lage: Im Norden Rosenheims südlich der Technischen Hochschule an der Lena-Christ-Straße

Größe: Rund 17.300 Quadratmeter

Anzahl Wohnungen: 211

Zahl der Bewohner: rund 600

Voraussichtliche Fertigstellung: Anfang 2022 sind die Wohnungen im Haus B bezugsfertig. Im Abstand von jeweils vier bis sechs Monaten folgen die Häuser A, C und D.

Info

Unser Tipp für den Frühjahrsputz

Nützen Sie den Frühjahrsputz, um sich von Ballast zu befreien. Denn dabei kommt so manches ans Tageslicht, was kaputt ist oder was man nicht mehr braucht. Also, ab damit zum Wertstoffhof der Stadt Rosenheim in der Innlände. Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Öffnungszeiten im Internet unter www.swro.de. Der Frühjahrsputz ist auch der ideale Zeitpunkt, um seinen Versicherungsordner mal wieder zu entstauben und aufzuräumen. Ist die Hausrat- und Haftpflichtversicherung noch aktuell oder muss sie angepasst werden? Besteht ausreichender Versicherungsschutz? Ist ein Neuabschluss sinnvoll?

Wertgegenstände verloren – was tun?

Geldbeutel, Schlüssel, Bankkarte, Handy oder Ausweis zu verlieren, ist immer eine ärgerliche Sache und bringt oft viel Lauferei mit sich. Eine gute erste Anlaufstelle ist das Fundamt der Stadt Rosenheim in der Möslstraße 27. Im Jahr 2019 wurden dort insgesamt 4600 Fundsachen abgeliefert und mehr als 2200 Gegenstände an die Eigentümer zurückgegeben. Man muss aber wissen, dass es oft ein wenig dauert, bis ein Finder die Fundsache abgibt, in der Regel zwischen zehn bis 14 Tage. Über die Internetseite der Stadt www.rosenheim.de/stadt-buerger/aemter-und-dienststellen/fundamt.html kann man Fundsachen auch online suchen.

Corona-Krise – wir sind für Sie da

Wenn Sie wegen der Corona-Krise mit Ihren Mietzahlungen für Ihre Wohnung in Rückstand geraten, weil Sie z.B. Ihre Arbeit verloren haben oder Kurzarbeitergeld beziehen, melden Sie sich unbedingt frühzeitig bei uns. Wir vereinbaren mit Ihnen individuelle Ratenzahlungen und beraten Sie darüber hinaus, wo Sie weitere Hilfe bekommen können. Sie brauchen dann keine Sorge zu haben, dass Sie Ihre Wohnung verlieren. **Wichtig dabei ist:** Die Zahlungsunfähigkeit muss durch die Corona-Krise bedingt sein und die ausstehenden Mieten müssen vereinbarungsgemäß nachgezahlt werden. Bitte auf keinen Fall stillschweigend die Mietzahlung einstellen.

Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an. Es liegt uns sehr am Herzen, dass Sie durch die Corona-Krise nicht in Schwierigkeiten geraten und Sie Ihre Wohnung behalten!

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:
Frau Estner ☎ 08031-365-2177
Frau Schmitz ☎ 08031-365-2172

Impressum

Herausgeber
GRWS Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH
www.grws-rosenheim.de

Ein Unternehmen der Stadt Rosenheim

Inhalt und Fotos:
Cornelia Haberkamm

Weinstraße 10
83022 Rosenheim
Tel.: 08031-365-2180
Fax: 08031-365-2059

Redaktion und Umsetzung
Dieterle + Partner
www.dieterle-partner.de

Liebe Mieter,

es sind wahrhaft herausfordernde Zeiten, die wir alle gemeinsam gerade durchmachen.

Wir von der GRWS wünschen Ihnen und Ihren Familien viel Durchhaltevermögen und vor allem Gesundheit. Und eins ist sicher: Es kommen wieder bessere Zeiten!

Ihre GRWS